Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 17 (1909)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Ordentliche Delegiertenversammlung des schweizerischen

Zentralvereins vom Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 3. Man gebe sorgsam acht auf die Gegensstände, die kleine Kinder in den Mund nehmen; sie müssen ausschließlich zu deren persönlichen Gebrauche dienen und äußerst sauber gehalten werden. Die Mutter allein darf ohne schlimme Folgen den Brei des Säuglings kosten.
- 4. Es ist eine schlimme Gewohnheit, die Kinder von allen möglichen Leuten wären es selbst die intimsten Freundinnen der Mutter umarmen und füssen zu lassen. Im Familienleben tut man besser, sich gegenseitig niemals auf den Mund oder in die nächste Umgebung des Mundes und der Augen zu füssen.
- 5. Man nehme sich vor allen Gegenständen in acht, die möglicherweise durch die Absonderungen anderer beschmutt sein könnten.
- 6. In den Coiffenrläden muß jedes auch noch so spärlich mit Blut beschmutte Instrument, selbst wenn das Blut von einem gesjunden Menschen stammt, sofort desinfiziert

- werden. Wünschenswert wäre der Gebrauch eigener Instrumente für jeden einzelnen Kunden. Bevor ein Coiffeur einen Klienten rasiert, soll er sich zuerst die Hände sauber waschen; niemals darf er seine Finger in die Nase oder in den Mund führen, weder nießen noch in die vorgehaltene Hand husten, noch sich schneuzen, ohne nachher wiederholt die Hände zu waschen.
- 7. Alle flüssigen oder festen Absonderungen von Refonvaleszenten auch die Hautund Kopfschuppen — müssen als verdächtig angesehen und behandelt werden.
- 8. Die Lotale, die zum Berkauf, zur Zusbereitung oder zur Verzehrung von Nahrungssmitteln dienen, sollten stets Waschtische mit fließendem Wasser enthalten, daneben Seife à discrétion und fleißig erneuerte Handtücher.

(Mus dem Französischen übersetzt von Dr. R. in K).

Ordentliche Delegiertenversammlung des schweizerischen Zentralvereins vom Roten Kreuz

Samstag und Sonntag den 12. und 13. Juni 1909 in Zürich.

Programm:

Samstag 12. Juni.

Nachmittags von 4 Uhr an: Empfang der Gäste. Bezug der Festkarten im Bureau des Organisationskomitees im Bahnhof (Durchgang zur Bahnhofstraße).

Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung in den Uebungsfälen der Tonhalle; einfaches Nachtessen, angeboten vom Zweigverein Zürich; Vortrag mit Projektionen durch Herrn Dr. von Marval über seine Mission nach Süditalien.

Sonntag 13. Juni.

- 8 Uhr vormittags: Delegiertenversammlung im Nathaus. $7^3/_4$ bis $8^1/_2$ Uhr Bezug der Stimmfarten für die Delegierten am Eingang in den Saal. $8^1/_2$ Uhr Verhandlungen:
 - 1. Präsenzliste der Delegierten.
 - 2. Protofoll.
 - 3. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1908.
 - 4. Budget pro 1910.

- 5. Neuwahl eines Mitgliedes der Direktion.
- 6. Bezeichnung der Kontrollstellen für die Rechnung 1909.
- 7. Bestimmung des Ortes der nächsten Jahresversammlung.
- 8. Referate: Oberfeldarzt Dr. Mürset: Der Kranken- und Verwundetentransport auf den hintern Linien im Kriegsfall. Zentralsekretär Dr. W. Sahli: Die Rot-KreuzSammlung für Süditalien.

121/2 Uhr Bankett im Waldhaus Dolder. (Tramverbindung ab Bellevueplat.)

Die Vorstände der Zweigvereine vom Roten Kreuz, sowie die übrigen Korporatiomitsglieder, die sich durch Delegierte in Zürich vertreten lassen wollen, werden höstlich gebeten, den Coupon I von diesem Zirkular abzutrennen, teserlich auszufüllen und dis spätestens 4. Juni im beiliegenden Couvert einzusenden an das Zentralzefretariat des schweizerischen Roten Kreuzes, Bern.

Die einzelnen Delegierten und andere Teilnehmer oder Teilnehmerinnen an der Jahressversammlung, sosern sie am Bankett teilnehmen, oder auf Bestellung eines Nachtquartiers in den Hotels von Zürich Anspruch machen, wollen den Coupon II abtrennen und in gewünschtem Sinne ausgefüllt, bis spätestens 4. Juni zuhanden des Organisationskomitees in Zürich einsenden an das Zentralsekretariat des schweizerischen Noten Kreuzes, Bern.

Indem wir die Mitglieder des Roten Areuzes, des schweizerischen Samariterbundes, des schweizerischen Militärsanitätsvereins und des schweizerischen gemeinmützigen Frauenvereins, sowie andere Freunde unserer Bestrebung zur diesjährigen Rot-Areuz-Tagung bestens einsladen, zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bürich und Bern, 29. April 1909.

Für die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes:

Der Präsident:

Der Sefretär:

6. Pestalozzi.

Dr. W. Sahli.



Etwas vom Kurswesen.

Unsere Bemerkungen über das Kurswesen in der letzten Rummer des Roten Kreuzes haben zwei Aeußerungen aus dem Kreise unserer Leser zur Folge gehabt, die wir in folgendem wiedergeben.

Aus dem Kanton (Vlarus schreibt ein Arzt: In der Mainummer des Roten Kreuzes werden die Nebelstände gerügt, zu denen die leichweise Abgabe des Materials führt, vielleicht könnte nach unserm Verfahren Abhülse geschaffen werden. Seit Jahren benutzen wir eigenes Material und zwar:

- 1. Verbandtäschehen (Inhalt: 2 Tücher, 1 Kopfschlender, 2 Vinden und 2 Stecksnadeln), die wir selbst verfertigen.
- 2. Bernhards Tabellemverf.
- 3. (neu) Modell des menschlichen Körspers, zerlegbar, 160 em hoch. Verlag: Schröder in Zürich. Preis zirka Fr. 35.
- 4. Betten.
- 5. Artifel für Mrankenpflege aus dem Sanis tätsgeschäft. Letteres leihweise. Betten aus dem Lazarettbestand. Die Betten kann man requirieren.